

Maurmer Post



Georges Morand referierte am Frauenfrühstücks-Treff

Auf der Suche nach dem Glück im Jetzt



Referent Georges Morand zeigte auf, wie man seine aktuelle Lebensphase bejahen und damit auch geniessen kann. Bilder:StephanieKamm

Das Frauenfrühstücks-Team hatte mit Georges Morand eine hervorragende Wahl getroffen: Amüsant und unterhaltsam nahm der Referent alle Damen mit auf die Reise – auf der geheimnisvollen Suche nach dem Glück im Jetzt.

An der Kasse herrschte bereits ein rechter Andrang. Freudig und gut gelaunt begrüsst sich die Besucherinnen und bald waren die Plätze am hübsch gedeckten Tisch auch schon besetzt. Die Frauenfrühstücks-Treffs sind sehr beliebt, die meisten Anwesenden besuchen diese gemütlichen Zmorge regelmässig. Die Mitorganisatorin des Teams Gerda Hangartner begrüsst alle Damen und meinte lachend: «Ihr seid wohl alle sehr hungrig und habt einfach schon mit dem Essen angefangen!» Und so war es auch, niemand hatte auf das Startzeichen gewartet, alle waren mitten beim gemütlichen Essen und angeregten Plaudern.

Der charismatische Redner an diesem Anlass, Georges Morand, arbeitet als Coach, Erwachsenenbildner, Theologe und Buchautor von «Mach Dünger aus deinem Mist». Beim Frauenfrühstück sprach er über den Vergleich von

Lebensabschnitten mit den Jahreszeiten: «Alles hat seine Zeit, einen Anfang und ein Ende, doch es gibt immer eine Fortsetzung, ein nächstes Kapitel oder eine neue Seite im Tagebuch.» Dann zeichnete er die Seele auf, unterteilte sie in die vier Jahreszeiten und als Zentrum «die Quelle des Lebens, Gott». Georges Morand erklärte, dass wir unsere Zufriedenheit selber bestimmen könnten.

Die drei Sorten des Glücks

Er führte aus, dass es drei Sorten des Glücks gebe. «Da gibt es das Zufallsglück, wie wenn ich gerade einen Parkplatz finde», so Morand. Das Wohlfühlglück, dieses Glück betreffe unsere Sinne. «Die Menschen haben sehr hohe Ansprüche an das Wohlfühlglück, alles soll Freude machen und der Schmerz- oder Leidpegel soll auf einem absoluten Minimum sein.» So werde das Durchhaltevermögen der Menschen stets kleiner. Das dritte Glück der Erfüllung sei das ausgewogene Glück: «Macht das Beste aus dem Schönen und dem Schlechten, je weniger wir in der Leidsuppe schwimmen und endlich aus der Opferbadewanne

aussteigen, desto besser geht es uns.» Man dürfe pro Tag ja schon auch 15 Minuten an der Klagemauer verbringen, aber das reiche dann völlig, meinte der Redner lachend.

Alles eine Frage der Sichtweise

Nun forderte Georges Morand die Damen auf, bei einer Übung mitzumachen. Dies wurde eifrig getan. Alle sollten nun ihre Überlegungen zu den Jahreszeiten auf die grossen Blätter schreiben. Viele tolle Gedanken kamen so zusammen. Der Redner meinte weiter, dass alles immer eine Frage der Sichtweise sei, und erklärte: «Entweder verrotten wir auf unserem Misthaufen oder wir wandeln den Mist in Dünger um! Sagt «Ja!» zur Lebensphase, in der ihr gerade steckt, und genießt die kleinen Glücksmomente!»

Zum Abschluss gab er allen Damen einen Tipp mit auf den Weg: «Schiebt euch jeden Tag fünf kleine Glücksmomente auf, es kann auch auf dem Toilettenpapier sein, dort kann man Gutes, aber auch Schlechtes aufschreiben und anschliessend hinunterspülen!»

Text: Stephanie Kamm

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser
Fasnacht hat in Maur keinen grossen Stellenwert.

Die Kinder dürfen sich in der Krippe oder Schule verkleiden und schminken, was sie mit Begeisterung machen (S.7 und 16). Ansonsten bleibt es still. Und das ist auch gut so. Keine Gugge, keine Konfetti. Danke, wirklich nicht nötig. Unerträglich finde ich jeweils die TV-Übertragungen des Karnevals in Köln, wenn einmal die alkoholisierte Ausgelassenheit direkt in die Stube flimmert...

Auf Social Media kursierte dieser Tage ein Videoausschnitt: Angela Merkel, mitten an einer Karnevalsparty, rundherum hüpfende und klatschende Menschen mit Partyhüten. Und Angela Merkel? Steht wie versteinert da, todernste Miene, die personifizierte Humorlosigkeit. Zum Video schrieb jemand den Kommentar: «Wenn du Karneval nicht fühlst.»

Ganz ehrlich: Mir gehts genauso. Während der närrischen Zeit brauche ich weder Verkleidung noch Vollsuff, meine Katharsis durch Kontrollverlust erlebe ich trotzdem: beim Essen der Faschnachtschüechli. Ich kann erst aufhören, wenn die Packung wirklich leer ist.

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 23.2., 30.3., 27.4., 20.7., 27.7., 19.10., 21.12., 28.12. (44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:
annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:
christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch
Freie Mitarbeit: Elisabeth Stucky

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: FO-Zürsee, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg



BDP

Über Thomas Hürlmann:

Thomas Hürlmann liegt das Wohl der Schule Maur als Vater sehr am Herzen. Er will weiterhin als Mitglied der Schulpflege einen positiven Beitrag für eine erfolgreiche Bildung aller Kindern in der Gemeinde Maur leisten. Als bisheriger Schulpfleger und als diplomierter sowie langjähriger Praxisausbilder in einer Bank kennt Thomas Hürlmann die heutigen Anforderungen an die Volksschule sehr gut. Thomas Hürlmann will sich weiter für eine möglichst hohe Qualität der Schule Maur und eine offene, vertrauensvolle sowie verantwortungsvolle Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonal, Schulleitung und Eltern einsetzen.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Stimme

WIEDER IN DIE SCHULPFLEGE MAUR

Emotionen pur...
Ihr Subaru-Partner



B **BOSSHARDT** **GARAGE**
Fällanden

GARTENPFLEGE
GARTENGESTALTUNG
GARTENBAU

ZUVERLÄSSIG
KOMPETENT
FAIRE PREISE



LUTZ
GÄRTEN

Tel. 044 380 00 08

lutz@der-gaertner.ch
www.der-gaertner.ch

SCHUHMACHEREI

BELGRADO ROCCO
der Schuhmacher

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 08.00-12.00 / 13.30-18.15 Uhr
Mittwoch, Samstag: 08.00-12.00 Uhr

Schwäntenmos 4, 8126 Zumikon Tel. 044 918 00 90

Kosmetik **BB** Massage

Für mich ist Hautpflege immer auch Gesundheitspflege!

Barbara Buck
Chalenstrasse 37, 8123 Ebmatingen,
Tel. 079 416 95 64
www.barbara-buck.ch

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr



«Ich berate Sie für Ihre individuelle Haarpflege. Neu mit Wella Plex für stärkere Haare!»

Sharon Freiburghaus
Coiffeuse, Master of Color

Coiffeur Neuhof
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

UHREN-REPARATUR-ATELIER

Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

25 JAHRE
Qualität mit Pinselspitzengefühl



In Scheuren stellt sich eine ganze Anwohnergruppe gegen die Alfio Zweifel AG

Streit wegen einer Waschanlage

Vor nicht allzu langer Zeit berichtete die «Maurmer Post» über die Geschäftsübergabe der Zweifel AG in Scheuren. Reaktionen aus der Leserschaft zeigten, dass rund um den Betrieb in Scheuren aber offenbar ein Konflikt schwelt: Auf den Artikel folgte ein Leserbrief von Anwohnern samt Gegenreaktion von Alfio Zweifel, dann erhielten wir die Anfrage für eine Gegendarstellung auf die Gegendarstellung... Auch um ein Hickhack in den Leserbriefspalten zu vermeiden, ist die «Maurmer Post» mit den Betroffenen zusammengesessen.

Nachbarschaftsstreitigkeiten mit Auswüchsen jeglicher Art gehören leider auch in Maur zum Dorfleben. Hinter vermeintlich friedlichen Fassaden toben manchmal lange Jahre anhaltende Fehden bis hin zu Polizeieinsätzen und gerichtlichen Nachspielen. Manch einer ist dabei so hartnäckig, dass schnell einmal ein mittleres Jahressalär an Anwalts- und Gerichtskosten anfällt. Gründe dafür sind meistens Pflanzen, die Sonnenlicht rauben oder sonstwie stören. Konfliktherde sind aber auch Lärm- und Geruchsmissionen. Vielfach werden nachbarschaftliche Streitigkeiten auch zwischen Neuangekommenen, die sich nicht mit den schon bestehenden Strukturen abfinden wollen, und Alteingesessenen, welche auf ihr Recht der vorher Dagewesenen pochen, gefochten. Der prominenteste diesbezügliche Streit sind die Kirchenglocken, welche landauf, landab Bundesordner füllen und letztinstanzliche Urteile produzieren.

Auch im Fall der Waschanlage der Alfio Zweifel AG in Scheuren sind die Zutaten nicht ohne und das Klima offenbar vergiftet.

Ein Streit mit allen Zutaten

Die Rede ist von gegenseitigen Beschuldigungen, Beleidigungen, aggressivem Verhalten und auch Polizeieinsätzen. Worum geht es? Gemäss Aussagen einer ganzen Anwohnergruppe in der unmittelbaren Nachbarschaft der Alfio Zweifel AG stören sie sich primär an Lärmmissionen durch nicht geschlossene Türen während des Betriebs der Autowaschanlage. Die Geruchsbelästigung durch die Waschanlage



Gibt Anlass zu Klagen: Waschbox der Garage Zweifel in Scheuren.

Bild: Christoph Lehmann

und dem Pneulager sei auch Thema, aber zweitrangig.

Wir sitzen mit ein paar betroffenen Nachbarn zusammen. Die Gruppe soll gemäss eigenen Angaben inzwischen zahlenmässig auf weit über zehn Personen angewachsen sein. «Wir haben keine Nerven mehr und fühlen uns von der Gemeinde einfach im Stich gelassen», meint eine der Anwesenden resigniert und ergänzt: «Wir wissen nicht mehr, was wir noch tun könnten. Mit Herrn Zweifel zu reden, ist völlig sinnlos!» Ein weiterer Anwohner meint: «Gegen den Betrieb vorzugehen, ist völlig zwecklos und wir haben Aussagen von der Gemeinde, dass Herr Zweifel im Recht sei.»

Dass ein Gewerbebetrieb wie derjenige der Zweifel AG inmitten eines Wohngebiets steht, das sei einst mit Auflagen bewilligt worden, bestätigt uns auch Alfio Zweifel und beruft sich darauf: «Wir haben strenge und hohe Auflagen erhalten und das AWEL hat auch Messungen vorgenommen.» Laut Aussagen der Anwohner schliessen diese Auflagen auch mit ein, dass das Garagentor bei Waschvorgängen geschlossen bleiben müsse.

Kontrolle vor Ort

Werden solche Auflagen denn von der Gemeinde überprüft? Gemäss Auskunft des Leiters Hoch- und Tiefbau der Gemeinde Maur, Lukas Wyss, führe der Kanton regelmä-

sig Betriebskontrollen durch und überprüfe, ob die gesetzlich vorgeschriebenen Auflagen erfüllt werden. Gehe bei der Gemeinde eine Immissionsmeldung ein, kläre die Gemeinde den konkreten Sachverhalt und treffe in Zusammenarbeit mit dem Kanton oder einer anderen zuständigen Prüfeinrichtung die notwendigen Massnahmen. Lärm- und Lichtmissionen seien dabei einfacher zu messen, die Beurteilung von Geruchsmissionen (siehe Kasten am Ende des Berichts) hingegen schwieriger. Wyss weist darauf

hin, dass die Gemeinde nicht dauernd vor Ort überwachen könne und dürfe, ob alle Auflagen eingehalten werden. Abklärungen könnten nur aufgrund von dokumentierten Immissionsklagen veranlasst werden.

Notfalls mit rechtlichen Schritten

Die Frage im vorliegenden Nachbarschaftsstreit drängt sich auf, ob denn die Türe der Waschanlage während des Betriebs nicht einfach geschlossen werden könnte. Alfio Zweifel rechnet vor, dass auf das ganze Jahr im Schnitt täglich vier Waschvorgänge ausgeführt würden. Während des Mittags und ab 18.00 Uhr sei der Betrieb geschlossen. Es könne schon vorkommen, dass hin und wieder die Türe einen Moment lang beim Hinaus- bzw. Hineinmanövrieren offen sei, aber schliesslich sei die Firma Zweifel ja dazu da, um zu arbeiten, so Zweifel. Er störe sich auch daran, dass – kaum sei jemand eingezogen – schon reklamiert werde.

Unter den Anwohnern hat es aber auch solche, die schon seit längerem im Quartier wohnen und auf ihr Recht drängen, ohne Lärmmissionen wohnen zu dürfen. Notfalls mit rechtlichen Schritten, sagt einer aus der Gruppe.

Text: Christoph Lehmann

Zuständigkeiten bei störenden Emissionen

Für die zunehmenden Klagen über Lärmmissionen zuständig ist das Umweltrecht, welches von der Gemeinde mit kantonalen Fachstellen überwacht bzw. ausgeführt wird. Licht- und Lärmmissionen sind relativ einfach zu messen und Werte über der Toleranz der entsprechenden Bauzonen auszumachen. Schwieriger wird es bei Beanstandungen von Geruchsmissionen. Hier kommt sehr stark ein subjektives Empfinden dazu, das es verunmöglicht, Vereinheitlichungen zu definieren. Bei den entsprechenden kantonalen Fachstellen kann man sich über das Verfahren erkundigen.

Im vorliegenden Fall von Immissionen durch eine Garage/Waschanlage gilt Folgendes: Im Kanton Zürich kontrolliert der Autogewerbeverband der Schweiz als Branchenorganisation in Zusammenarbeit mit den zuständigen AWEL-Fachstellen die gewässerschutz- und abfallrechtlichen Vorschriften beim Auto- und Transportgewerbe sowie die lufthygienischen Vorschriften bei Tankstellen und Spritzwerken. Die beiden AWEL-Sektionen «Betrieblicher Umweltschutz und Störfallvorsorge» sowie «Emissionskontrolle Lufthygiene» koordinieren die Interessenvertretenden und unterstützen mit Grundlagenwissen, Anreizen und persönlicher Beratung.



Bürgerliche Allianz Maur

Wurst & Apéro
Schulhaus Looren
 Lernen Sie uns persönlich kennen!
 24. März 2018
 ab 11.00 Uhr–15.00 Uhr

www.maur2018.ch

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für Maur

In den Gemeinderat

 Wieder als Gemeindepräsident BISHER	 BISHER	 BISHER	 	
<p>Roland Humm 1958, Maur «Für ein intaktes Gemeindeleben mit gemeinsamen Werten und Zielen!»</p>	<p>Delia Lüthi 1961, Ebmatingen «Mit Fairness und Engagement!»</p>	<p>Urs Rechsteiner 1978, Ebmatingen «Für eine Maurmer Politik mit Kopf, Herz und Verstand!»</p>	<p>Catherine Gerwig 1967, Ebmatingen «Für nachhaltige Lebensqualität in Maur!»</p>	<p>Yves W. Keller 1976, Aesch «Im Dialog zur besten Lösung!»</p>

In die Schulpflege

 Neu als Schulpräsident 	 BISHER	 BISHER	 BISHER	 	
<p>Stephan Oehen 1968, Aesch «Für eine gute Schule Maur. Dank mehr Qualität, Transparenz und Vertrauen.»</p>	<p>Martin Binzegger 1979, Binz «Finanzen pflegen, Leistungen fokussieren.»</p>	<p>Martin Roduner 1981, Maur «Neues gestalten – Bewährtes erhalten.»</p>	<p>Caterina Simonet 1964, Ebmatingen «Leistung fördern, Leistung einfordern!»</p>	<p>Claudia Bodmer 1978, Aesch «Für eine starke Volksschule Maur!»</p>	<p>Cornelia Caffisch 1970, Ebmatingen «Für optimale Lehr- und Lernbedingungen in Maur.»</p>

In die RPK

 BISHER MITGLIED Als Präsident der RPK 	 BISHER	 	 	
<p>Pascal Scacchi 1976, Ebmatingen «Damit das finanzielle Wohl von Maur uns auch in Zukunft erhalten bleibt!»</p>	<p>Peter Jäggi 1960, Ebmatingen «Für eine ausgewogene und zielorientierte Finanzpolitik!»</p>	<p>Alexander Lenzlinger 1970, Maur «Für einen transparenten, zukunftsgerichteten und nachhaltigen Gemeindehaushalt.»</p>	<p>Karin Stamm 1977, Aesch «Gesunde Finanzen sichern den Wohlstand in der Gemeinde.»</p>	<p>Daniel Weber 1966, Aesch «Eine Gemeinde mit langfristig gesunden finanziellen Strukturen liegt mir am Herzen!»</p>

In die Sozialbehörde

 BISHER	 	
<p>Urs Kunz 1962, Maur «Für eine faire und gerechte Sozialpolitik!»</p>	<p>Kaija Niehus 1966, Aesch «Mit Engagement für Menschen in schwierigen Lebenslagen.»</p>	<p>Peter Widmer 1967, Aesch «Menschen, die Unterstützung brauchen, können auf mich zählen.»</p>

Erneuerungswahlen
15. April 2018

Herzlichen Dank
für Ihre Stimme!

Produkte-Präsentation des EKZ an einer Veranstaltung des Vereins Energie Maur

Intelligente Steuerungen für Solaranlagen

Energie Maur setzt sich für erneuerbare Energien ein. Der Verein gibt an regelmässigen Veranstaltungen Einblicke in neuste Technologien; so kürzlich im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl mit einer Präsentation von zwei Vertretern der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) unter dem Titel «Optimierung von Eigenverbrauch bei Solaranlagen».

Vereinspräsident Felix Senn gab anhand eines eigenen Bauprojekts am Anfang der Veranstaltung kurz Einblick in seine eigenen Erfahrungen – Kostenerfahrungen. Vor 20 Jahren habe er für die Einspeisung von einer kWh noch über einen Franken erhalten; heute liege diese Einspeisevergütung bei noch 5,8 Rappen pro kWh. Gleichzeitig haben sich laut Senn die Investitionskosten einer Solaranlage aber auch vergünstigt, fast um den Faktor 5. Bei privaten oder gewerblichen Solaranlagen und dem damit autark erzeugten Strom stellt sich ja immer die betriebswirtschaftliche Frage: Wie hoch ist der Eigenverbrauch und damit die Minimierung des extern bezogenen Stroms? Denn dies beschleunigt die Amortisation einer Anlage für erneuerbare Energien.

Bei herkömmlichen Anlagen ohne Batteriespeicherung ist dieser Eigenverbrauch kaum höher als 30%, weil die Solarpanels während des Tages Strom erzeugen, aber in der Haustechnik grosse Stromverbraucher, wie Boiler, Akkus und im verminderten Masse auch Wärmepumpen, während der Nacht Strom konsumieren – und deshalb während der Nichtproduktionszeit der Panels Strom vom Netz beziehen. So strebt man gemeinhin nach einer «Optimierung des Eigenverbrauchs», was die Wirtschaftlichkeit einer Anlage erhöht.

Strommarkt der Zukunft

Anlässlich der gut besuchten Publikumsveranstaltung von Energie Maur warf das Engagement der EKZ in diesem Bereich denn auch Fragen auf: Warum involviert sich der Stromerzeuger EKZ hier, zumal sich das Unternehmen damit ja selbst der Absatzmöglichkeiten beraubt?

Doch das EKZ, liess sich feststellen, steht offenbar voll im Wandel: im Wandel des Strommarktes, der sich öffnet. Und im Kraftfeld der Digitalisierung und der Energiestrategie 2050. Nach Darstellung der beiden anwesenden Projektleiter wolle das EKZ auch dann beim Kunden präsent sein, wenn dieser dereinst dezentral Strom erzeuge. Denn das Energiewerk ist davon überzeugt, dass die Erzeugung erneuerbarer Energie in Zukunft sehr stark dezentral passieren werde. In diesem Szenario möchte das Werk weiterhin Ansprechpartner bleiben. Das Unternehmen bietet darum vermehrt auch Software-Lösungen, Geräte und Batterien an, um für die zukünftigen Herausforderungen fit zu sein. Das



EKZ-Vertreter zeigen auf, wie sich mit intelligenter Steuerung der Eigenverbrauch von Solaranlagen optimieren lässt. Bild: Christoph Lehmann

EKZ sieht sich künftig also nicht mehr «bloss» als Stromerzeuger und Lieferant, sondern weit umfassender als Partner bei der Energieversorgung von Haushalten und Gewerbe. Ähnliche Anpassungen sind auch bei den Anbietern von fossiler Energie feststellbar – man möchte die Kunden auch in Zukunft an sich binden.

Erhöhung des Eigenverbrauchs

So standen im Zentrum der EKZ-Roadshow neue smarte Steuerungen unter dem Label «einfachSolar-Steuerung», welche die grossen Stromverbraucher eines Haushalts wie etwa den erwähnten Boiler anders steuern. Eine ganze Palette von Produkten mit der entsprechenden Software, welche auch über eine App angesteuert werden können, erhöht so den Eigenverbrauch und damit die Eigenwirtschaftlichkeit und verringert die Abhängigkeit von extern angeliefertem Strom.

Aus dem Publikum kam der Einwand, dass der Boiler mit der Energiestrategie 2050 doch sowieso ein Auslaufmodell sei und durch den Wärmepumpen-Boiler ersetzt werde – weshalb dann diese Fokussierung auf solche Steuerungen? Die EKZ-Vertreter verwiesen auf die immer grössere werdende Anzahl an Akkus für die E-Mobilität, die meistens in der Nacht geladen würden sowie die Möglichkeiten von Speicherbatterien. Solche Lithium-Ionen-basierte Speicher könnten die Optimierung des Eigenverbrauchs nochmals kräftig bis auf fast 80% steigern und so schon eine fast autarke Energieerzeugung eines privaten Haushalts gewährleisten. Das EKZ zeigte an der Präsentation aber auch, dass es Modelle mit mehreren Verbrauchsstätten in

seinem Netzgebiet sowie andere innovative Angebote entwickelt.

Weitere Fragen aus dem Publikum betrafen die Kosten: Neben der Einmalvergütung des Bundes (die bis zu 30% der Anlagekosten decken kann) gibt es einen Wildwuchs an regionalen Förderprogrammen, je nach ökologischer Ausrichtung einer Kommune. Eine vernünftige EFH-Solaranlage bei einem dafür geeigneten Dach lässt sich inzwischen aber für deutlich unter 50000 Franken realisieren – also schon fast in Reichweite einer Anlage, welche mit fossilen Brennstoffen betrieben wird.

Text: Christoph Lehmann

Verein Energie Maur

Energie Maur (EM) ist ein Verein, der die nachhaltige Gewinnung und die sinnvolle und effiziente Nutzung von Energie in der Gemeinde Maur und Umgebung fördert. Dazu vergütet EM einerseits Produzenten von photovoltaisch erzeugter Energie aus Maur den ökologischen Mehrwert und sucht andererseits Abnehmer, die bereit sind, diesen ökologischen Mehrwert zu bezahlen. Dieses Modell ermöglicht den Produzenten, ihre Anlage kostendeckend zu betreiben; Solarstrom-Interessierte, denen keine geeignete Dachfläche zur Verfügung steht, ermöglichen mit ihrem Beitrag den Betrieb einer besser gelegenen Anlage.

Weitere Informationen: www.energie-maur.ch

Die Kleintier-Sitterin Astrid Tepper hütet Haustiere bei Ferienabwesenheiten

«Diskretion ist für mich selbstverständlich»

Astrid Tepper hat selbst viele Tiere. Beruflich kümmert sich die Kleintier-Sitterin um das Wohlergehen von Haustieren. Diese besucht sie zuhause, wenn Frauchen und Herrchen in den Ferien sind.

Der Weg zu Astrid Teppers Haus führt durch einen verwunschenen Garten. Hier wohnt sie seit rund einem Jahr. «Ein Glücksfall» betont sie, es gefalle ihr hier ausgezeichnet. Sie lebe zwar schon seit 25 Jahren in Pfaffhausen, aber hier in ihrem relativ neuen Heim fühle sie sich richtig wohl. Mit ihr zusammen wohnen vier Katzen, zwei Aquarien voller Fische, zwei Hunde (ein Labrador/Sennenhund-Mädchen und ein Deutsche-Doggen-Rüde) und ihr Sohn. «Meine drei Pferde leben in Fällanden, die haben hier leider keinen Platz», sagt sie lachend.

Da Tepper ihre Arbeit im Büro wegen einer Fusion verlor, musste sie sich neu orientieren. Zuerst arbeitete sie lange in der Seniorenbetreuung, aber ganz glücklich war sie damit nicht. Bald war für Astrid Tepper klar: «Da ich Tiere über alles liebe, sollte es ein Job mit Tieren sein.» So machte sie ihr Hobby zum Beruf, absolvierte den «Tierpfleger light» und war startklar mit ihrer eigenen Firma. «Die Tierbetreuung mache ich nun seit vier Jahren und bin richtig glücklich dabei.» Die meisten ihrer Kunden würden in der Gemeinde Maur leben, sagt die Tierfreundin, der Rest komme aus den umliegenden Orten. Ihre Augen strahlen beim Weitererzählen: «Ich habe sicher schon um die 80 Stammkunden und das freut mich sehr.»



Hat ein Herz für Tiere: Astrid Tepper mit ihrem eigenen Haustier, Kater Speedy.

Bild: Stephanie Kamm

Auf die Frage, warum sie die Tiere bei der Kundschaft zuhause betreue, erklärt Astrid Tepper: «Für die Tiere bedeutet das weniger Stress, als wenn sie in ein Tierheim müssten. Sie haben keinen Umzug und dürfen in ihrem gewohnten Zuhause bleiben.»

Ganz wichtig: Hygiene

Bei Neukunden stehe zu Beginn jeweils ein Gratis-Kennenlerngespräch. Die Sympathie sei wichtig, und die Katze sollte die Besucherin auch interessant finden, «das ist den Katzenbesitzern sehr wichtig, sie

sind immer sehr um das Wohl ihres Büsi besorgt.» Sie erkläre dann, wie der Service ablaufe. «Hygiene», sagt Astrid Tepper, «ist mir sehr wichtig», sie benütze auch immer Desinfektionsspray und Gummischuhe, wenn sie ein Tier besuche. «Viele Tierbesitzer erzählten mir, dass ihr Büsi vom Tierheim krank nach Hause kam», deshalb lege sie so viel Wert auf Hygiene.

«Wenn ich hereinkomme, begrüsse ich das Büsi; danach wird das Futterschälchen gereinigt und es gibt etwas zu fressen; dann spiele ich mit dem Tierchen, solange es Lust

hat.» Wenn es sich aber verstecke und nicht spielen wolle, dann sei sie halt nicht so lange vor Ort, sie wolle das Tier nicht stressen, erklärt Astrid Tepper weiter und ergänzt: «Ich putze auch immer das Kistchen und nach jedem Besuch auch den Boden.» Jeden Tag erhalte der Besitzer von der Sitterin eine Nachricht über das Wohlergehen des Schützlings und meistens auch ein Foto des Tiers. «Ich hüte, sooft der Besitzer dies möchte, das kann täglich oder auch dreimal am Tag sein.

Wenn ein Tier mal krank sei, gehe sie, wenn nötig auch mehrere Male am Tag vorbei, etwa um zu putzen. Im Service inbegriffen sind ausserdem Briefkastenleeren, Blumengässen und Lüften (mit Rücksicht auf die Tiere). «Diskretion ist für mich selbstverständlich», sagt Tepper.

Persönliches Engagement

Dass in Astrid Teppers Leben die Tiere eine grosse Rolle spielen, zeigt sich auch darin, dass sie sich gemeinnützig engagiert. Sie unterstütze die «Tiertafel» mit Futter und Zubehör für Menschen mit Tieren, die in Not geraten sind, sagt Tepper. Nicht mehr benötigtes Zubehör versteigere sie ausserdem und spende jeweils das Geld der Moiren-Stiftung für «Doggen in Not».

Für das Pressefoto spricht Astrid Tepper leise mit ihrem Kater Speedy, nimmt ihn liebevoll auf den Arm und blickt in die Kamera.

www.happyhaustierbetreuung.ch

Text: Stephanie Kamm

Wer rettet mich aus meiner Papierflut? Ich ertrinke im Bürokräm.

*Miteneand
fürenand*

*das isch
Maurmer
Läbesqualität*



SUCHEN:

Benötigen Sie oder ein Angehöriger von Ihnen Unterstützung oder eine hilfreiche Hand?

ANBIETEN:

Möchten Sie gerne eine nachbarschaftliche Dienstleistung anbieten?

Unsere **Vermittlungsstelle** erstellt die Kontakte.

Vermittlungsstelle Maur
Telefon 079 870 55 16
info@nbh-maur.ch
www.nbh-maur.ch



Nachbarschaftshilfe
Maur

Fasnacht im Schulhaus Gassacher, Binz

Schule mal anders: Verkleidet und geschminkt

Am Mittwoch 7. Februar, wurde Fasnacht gefeiert und alle Kinder des Schulhauses Gassacher durften verkleidet und geschminkt in die Schule kommen. Gesichtet wurden Prinzessinnen, Hexen, Stormtrooper von «Star Wars», Piraten, Rotkäppchen und das komplette Gassacher-Team in animalischer Verkleidung. In der verlängerten Pause wurde gefeiert, getanzt und ein Znüni mit Fasnachtschüechli und Sirup genossen.

Text und alle Bilder: Stephanie Kamm



Vorschau: KulturMaur am 4. März

Nimm mich mir – eine szenische Recherche

600 Jahre nach seiner Geburt zeigt Niklaus von Flüe seine Aktualität auf der Bühne. In einem Theaterstück begegnen Zivilisationsmüde dem Mystiker vom Ranft neu. Unter der Regie von Hannes Glarner spielen Annette Wunsch, Bodo Krumwiede und Ingo Ospelt. Der Musiker Pudi Lehmann ergänzt die Szenen mit seinen Gongs und wird die Kirche mit wundervollen Klängen erfüllen.

Ein ökumenisches Projekt der Reformierten und der Katholischen Kirche sowie der Kulturkommission Maur.

Eintritt frei – Kollekte
Sonntag, 4. März, 17 Uhr, Kirche Maur

Die Veranstalter

Ökumenischer Weltgebetstag am Freitag, 2. März 2018

«Gottes Schöpfung ist sehr gut»

Jeweils am ersten Freitag im März wird auf der ganzen Welt der Weltgebetstag mit einem ökumenischen Gottesdienst gefeiert. Dieses Jahr haben Frauen verschiedener Konfessionen aus Surinam den Text der Feier verfasst zum Thema «Gottes Schöpfung ist sehr gut».

Wir lernen dabei sieben Frauen kennen; sie stammen aus verschiedenen Volksgruppen, die sich im Lauf der Geschichte aus allen Teilen der Welt in Surinam angesiedelt haben. Ihre Vorfahren mussten oft als Sklavinnen und Sklaven auf grossen Plantagen arbeiten. Heute pflanzen die Leute eigene Lebensmittel an oder leben von Fischerei oder Viehzucht. Eine intakte Natur ist überlebenswichtig. Doch die natürlichen Ressourcen sind bedroht durch verantwortungslosen Holzschlag und Abbau von Gold und Bauxit. Wir werden aufgerufen, unsere Verantwortung zum Schutz von Gottes Schöpfung und zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen wahrzunehmen.

Auch in unserer Gemeinde findet eine Feier statt, und zwar am Freitag, 2. März 2018, um 19 Uhr in der Kirche Maur. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen zu Speis und Trank aus Surinam.

Die Vorbereitungsgruppe: Madlen Voigt, Tabea Eymold, Doris Albertin

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Freizeitkurse Fortbildungskommission

Es hat noch je einen Platz frei!

Schweisskurs: Eigene Kreationen aus Stahl

«Stahl, ein faszinierendes und ehrliches Material und es riecht so gut.» Dies ist Dagmar Roms Überzeugung (Inhaberin von Rom-Stahldesign). Hast du Lust, dich in der Schweisskunst zu versuchen und ein eigenes Möbel oder Wohnaccessoire aus Stahl zu fertigen?

Die Werkstatt von Rom-Stahldesign ist unter anderem ein Begegnungsort für kreative Menschen und solche, die es gerne werden wollen. Unter fachkundiger Leitung entstehen wunderbare Einzelstücke aus Schwarzmetall. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt und Erfolgserlebnisse sind garantiert. Mögliche Kreationen sind: Hocker/Feuerschale/Gestell für Holzscheite/Salontisch etc. Lassen Sie sich von den Kunstwerken früherer KursteilnehmerInnen inspirieren: www.frauenschweisskurs.ch

Kurs 8a:
Freitag, 16. März, 17.30–23.30 Uhr
Zusatzkurs Samstag, 10. März, 9.00–15.00 Uhr

Kursleitung: Dagmar Rom
www.rom-stahldesign.ch
Kursort: Stahldesign, Uster West 6, 8610 Uster
Kursgeld: Fr. 220.– (+ Materialkosten Fr. 100.–)
Anmeldefrist: 2. März 2018

Das komplette Programm mit vielen weiteren Angeboten finden Sie auf www.schule-maur.ch unter der Rubrik Freizeitkurse Maur, Kursangebot.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen an schule@maur.ch.

Fortbildungskommission

Bibliotheken Maur

Öffnungszeiten während Sportferien

Während der Sportferien vom 19. Februar bis 4. März gelten folgende Öffnungszeiten:

Aesch-Forch: Jeden Mittwoch, 17.30–19.30 Uhr
Ebmingen: Jeden Donnerstag, 18.30–20.00 Uhr
Maur: Jeden Donnerstag, 18.30–20.00 Uhr

Reisen Sie mit leichtem Gepäck. Unser digitales Medienangebot (www.bibliothek-maur.ch) steht Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.

Das Bibliotheksteam der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur wünscht Ihnen schöne Sportferien.

Bibliotheksteam der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur

Pedro Lenz sprach an einem Anlass der SP Maur über die «No Billag»-Initiative

«Nicht alles Öffentliche ist verlustbringend»

Der Rauch an Familientischen, in Vereinen, bei der Arbeit und unter Freunden ist etwas verfliegen. Die Meinungen zur «No Billag»-Initiative sind wohl gemacht. Auch am Dienstag in der «Schifflande» bezeugten mehrere Zuschauer, dass sie wegen des Themas und neuer Argumente nicht kommen müssten; sie seien eigentlich nur wegen Pedro Lenz gekommen. Der SP Maur ist mit dem Anlass ein Coup gelungen; die Partei konnte so auch noch ein bisschen Wahlkampf mit den anwesenden Behörden-Kandidierenden betreiben.

Felix Senn führte mit ruhiger Hand, Sachkompetenz und den richtigen Fragen zum emotionalen Thema durch den Abend. Er stellte gleich zu Beginn fest, dass es sich bei der Veranstaltung nicht wie angekündigt um ein Podium, sondern um ein Referat von Pedro Lenz mit anschliessender Fragerunde handle. Dabei ergänzte der SP-Maur-Präsident Peter Gröbly, dies sei bewusst so gemacht worden, weil die Gegenseite keine brauchbaren Argumente liefern könne... Später, vor allem durch den Referenten Lenz selbst, war dann aber wieder relativierend die Rede davon, dass man den Leuten, die für ein «Ja» seien, zuhören

müsse; immer wieder zuhören müsse.

Die Stossrichtung war damit festgelegt. Gast Lenz wäre allerdings nicht er selbst, wenn er zu einem herkömmlichen Referat greifen würde. Nein, er las eingangs kurzerhand sein Sprechgedicht «Radiohören» vor, das Lacher provozierte und ganz im Lenz'schen Schalk den Nonstop-Nonsense von Radioprogrammen karikierte. Natürlich wurde er danach wieder staatstragend – «Ich handle hier nicht als Künstler, sondern als Staatsbürger» – und als Sprecher des Aktionskomitees «Nein zu No Billag». Auch mit feinen Zwischentönen gespickt («auch die SRG muss sich reformieren und wir sind jetzt nicht einfach die absoluten Radio- und Fernsehfans»), resümierte er aber klar und deutlich, dass die Abschaffung der Zwangsgebühr dazu führen werde, dass unsere Demo-



Pedro Lenz. Bild: Christoph Lehmann

kratie nicht mehr mit den nötigen Informationen versorgt und Randregionen und Randgruppen, wie z. B. Gehörlose, nicht mehr mit Informationen versorgt werden könnten, weil dies für Private nicht gewinnbringend sei. Er beklagt einen Verlust an Öffentlichkeit und einen Irrglauben der Marktgläubigen, dass öffentliche Aufgaben immer Verlust bringen – das Gegenteil sei der Fall, so sein Fazit.

Voten, weniger Fragen

Die anschliessende Fragerunde enthielt vielmehr zahlreiche Voten. Ansatzweise formulierte sich daraus eine Diskussion über Form und Inhalt von Medien; nur ein Anwesender störte die friedliche einhellige Runde mit markigen Sprüchen, Rundumschlägen und strapazierender Länge, welche ihm Moderator Senn zu Recht beschnitt. In der Dis-

kussion ging es viel um die Höhe der Gebühr, die Versorgung aller Landesteile und den Zusammenhalt des Landes. Ein Anwesender wunderte sich deshalb: «Eigentlich müsste die SVP deswegen gegen die Initiative sein!» Pedro Lenz verfolgte die Wortmeldungen mit neugierigen Augen und schrieb innerlich möglicherweise sein neuestes Gedicht. Obschon die Diskussion beim Publikum kaum einen Mehrwert an Erkenntnissen für das eigene Abstimmungsverhalten gebracht hat, haben sich sicherlich bei dem einen oder anderen Zuhörer vielleicht weitere Aspekte dazugesellt. Nachdem der «Blick» in seiner monatelangen Kampagne gegen die Initiative – mit allerhand helvetischer Cervelat-Prominenz von Beatrice Egli, Melanie Oesch über DJ Antoine zu Franz Hohler – in schon fast nordkoreanischen Dimensionen und in nie dagewesener intellektueller Übereinstimmung geschrieben hatte, war der Abend mit Lenz irgendwie anders. Dezidiert gegen «No Billag», aber mit Zwischentönen und Angeboten an die Zweifler. Gesellschaften ändern sich und mit ihnen die Medien. Umgekehrt wäre weniger gut.

Text: Christoph Lehmann

Schützenverein Maur Binz Fällanden: Anmeldefrist bis 4. März 2018

Jungschützenkurs 2018

Ob als vormilitärische Schiessausbildung für die Rekrutenschule oder als einfache Gelegenheit, einen Spitzensport zu erlernen und auszuüben.

Im Jungschützenkurs wirst du dich nicht nur in Wettkämpfen messen können und Verantwortung für das Sportgerät und die Kameraden übernehmen müssen. Sondern auch lustige Momente und Spass zusammen mit motivierten und bestens ausgebildeten Leitern ausserhalb des Schützenhauses erleben.

Jede Jungschützin und jeder Jungschütze erhält für die Kursdauer ein eigenes Sturmgewehr 90 zur Verfügung gestellt.

Schweizer Bürger mit folgenden Jahrgängen, egal ob weiblich oder männlich, sind teilnahmeberechtigt: **1998, sofern die Sommer-RS besucht wird, und die Jahrgänge 1999–2003.**

In diesem Kurs lernst du: Sicherheit am Sturmgewehr 90 | Richtige Handhabung des Sturmgewehrs 90 | Schiesstechnik | Konzentration | Kameradschaft

Wir bieten dir: Erfahrene Ausbilder | Nötiges Material | Wettkampfluft schnuppern | Ausgewogenes Jahresprogramm | Mehr als nur schiessen

Wir erwarten von dir: Korrektes Verhalten | Zuverlässigkeit | Motivation und Wille | Befolgen der Anweisungen | Disziplin

Der Kurs ist in Theorie und Praxis aufgeteilt und wird während ca. acht bis zehn Halbtagen von März bis November abgehalten. Neben dem Kurs auf unserem Schiessplatz können bei einer Qualifikation auch Wettkämpfe auf kantonaler und nationaler Ebene bestritten werden. Es werden auch verschiedene interne Wettkämpfe durchgeführt.

Nebst dem Jungschützenkurs bist du auch bei allen anderen Anlässen des Schützenvereins herzlich willkommen.

Wir verlangen ein Depot von CHF 50.–, das bei vollendetem Kurs und vollständiger und ordentlicher Materialabgabe zurückerstattet wird.

Anmeldung auf unserer Homepage bis 4. März 2018: www.sv-mbf.ch

SV Maur Binz Fällanden

Verkauf und
Vermittlung von
Immobilien

www.remax.ch



Barbara Langenberger
Dipl.-Verm.-Ingenieurin
Immobilienmaklerin
077 411 28 04



Marco Müller
Immobilienmakler
079 300 55 66



Die Immobilienprofis in Ihrer Region.



Steuerberatung AG
Schützenwisstrasse 8
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

Ihre persönliche Beratung für
Steuern und Treuhand in Maur

Wir lassen Sie
nicht hängen!



mit Ihren
Computer-
Problemen.

HUM DATA

Mit
Gewusst-wie Kontakt: 044 982 12 18
helfen wir Termin nach Vereinbarung
weiter! info@hum.ch • www.hum.ch

Maurmer
Post

Inserateannahme
und -beratung:

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

HIRSLANDEN
KLINIK HIRSLANDEN

WENN JEDE MINUTE ZÄHLT -
NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH

Bei Unfall, Krankheit, Herznotfall und Schlaganfall
sind wir 24 Stunden an 365 Tagen für Sie da.

NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH
KLINIK HIRSLANDEN
WITELLIKERSTRASSE 40, 8032 ZÜRICH
T 044 387 35 35
WWW.KLINIKHIRSLANDEN.CH



**STABA
BAU AG**

Umbau
Neubau
Renovationen



Analität durch Kompetenz

Binz-Maur 079 301 26 40
Bubikon 079 301 26 41

info@stababau.ch
www.stababau.ch



Der generationenübergreifende Zusammenhalt
- das ist uns wichtig

Nadia Kuhn in die Sozialbehörde

Martina Pfirter in die RPK

www.spm-maur.ch

Klecks: Kurse in den Räumen der Zollinger Stiftung Aesch

Kreativwerkstatt für Kinder

Die Fantasie unserer Kinder ist einzigartig und grenzenlos. In den Räumlichkeiten der Stiftung in Aesch biete ich für Kindergartenkinder und Primarschüler (1.–3. Klasse) die Möglichkeit an, dieser Fantasie Ausdruck zu verleihen. Hier dürfen Kinder kreativ werden. Es wird gemalt, experimentiert, geschnitten, geklebt, gebastelt und natürlich gekleckst.

Die Kinderkurse finden jeweils mittwochs und samstags statt.

Kosten für Mittwochs- und Samstagskurse:

Kindergartenkinder: 1 Std. CHF 19

Schulkinder: 1½ Std. CHF 28

Kindergeburtstage sind auf Anfrage möglich.

Der nächster Ferienkurs für Kinder der 1.–3. Klasse findet am 20. und 21. Februar 2018 statt. Thema: Fasnacht und Masken.

Um einen Eindruck zu bekommen, kann beim ersten Besuch ein 3er-Schnupperabo erworben werden. Danach wird eine 10er-Stempelkarte ausgestellt, die ein Jahr gültig ist. Die Anmeldung erfolgt flexibel online über einen Doodle-Link. Die Teilnehmerzahl ist jeweils auf sieben Kinder begrenzt.

Anmeldung und weiter Informationen unter www.kleckswerkstatt.ch



Mirjam Vetter Bastlen, malen, experimentieren ...

Bilder: zVg

Mitteilungen der Gemeinde

Öffentliche Auflage: Amtlich

Bauprojekte (Baugesuche)

2016-083

Ruth Winkler-Ehrbar, Tägerstrasse 12b, 8127 Forch

Projektverfasser: Kübler AG Holzbau, Rinderweid 1, 8618 Oetwil am See

Um- und Ausbau Dachgeschoss, energetische Sanierung sowie Photovoltaikanlage, Gebäude Vers.-Nr. 1722, Grundstück Kat.-Nr. 6162, Tägerstrasse 12b in 8127 Forch (Wohnzone W1)

Projektänderung

2017-061

SK Real Estates AG, Blegistrasse 19, 6340 Baar

Projektverfasser: Peter Möhl + Partner AG, Fällandenstrasse 6, 8124 Maur

Abbruch Einfamilienhaus Vers.-Nr. 1468, Neubau Doppel-Einfamilienhaus auf dem Grundstück Kat.-Nr. 3229 an der Rietstrasse 10 in 8123 Ebmatingen (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden. Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der glei-

chen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Mitteilungen der Gemeinde

Verhandlungsbericht Gemeinderat Maur

Baustart Looren Mitte Juli 2018

Die Baubewilligung für das Loorenprojekt ist rechtskräftig erteilt. Wenn alles nach Plan läuft, kann der Bau in der ersten Sommerferienwoche beginnen. Als Erstes werden die Objektschutzmassnahmen beim Parkplatz ausgeführt. Auf dem Schulhausplatz werden die Provisorien für die Energieversorgung während der Bauzeit eingerichtet.

Die Submissionsverfahren für die Bauarbeiten sind am Laufen. Die ersten Baumeisterarbeiten (Stützmauer) wurden zu CHF 350 000 an die Corti AG, Winterthur, vergeben; Abbrüche, Erdbewegungen und Kanalisationsleitungen werden zu CHF 1,57 Mio. durch die Schneider Umweltservice AG, Meilen, ausgeführt.

Die Bauplatzinstallationen werden auf der bestehenden Spielwiese unterhalb der Dreifachturnhalle aufgestellt. Die Wiese ist deshalb ab komendem Sommer nicht mehr benutzbar.

Einwohnerzunahme um ein Prozent

Am Stichtag Ende 2017 zählte Maur exakt 10 148 Einwohnerinnen und Einwohner. Damit hat sich die Einwohnerzahl innert Jahresfrist um 109 erhöht. In den Ortsteilen Maur, Forch und Ebmatingen nahm die Einwohnerzahl leicht zu, in Binz marginal ab und im Neugut blieb sie gleich. Die Zahlendetails der Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2017 präsentieren sich wie folgt (in Klammern sind die Vergleichszahlen des Vorjahrs angegeben):

Angemeldete Personen (mit zivilrechtlichem Wohnsitz)	10 148	(10 039)
Frauen	5 148	(5 091)
Männer	5 000	(4 948)
Schweizer/innen	8 113	(8 019)
Ausländer/innen	2 035	(2 020)
Evangelisch-Reformiert	3 694	(3 684)
Römisch-Katholisch	2 351	(2 326)
Christ-katholisch	11	(12)
Israelitische Cultusgemeinde	35	(32)
Jüdische Liberale Gemeinde	12	(10)
Andere Konfessionen und Konfessionslose	4 045	(3 975)

Ohne zivilrechtlichen Wohnsitz waren registriert:

Wochenaufenthalter/innen (mit auswärtigem Wohnsitz)	38	(52)
Asylsuchende	24	(33)
Grenzgänger	3	(1)

Die Einwohnerzahlen für die einzelnen Ortsteile (Auswertung nach Postleitzahlen) lauten wie folgt:

Binz	2 059	(2 068)
Ebmatingen	2 771	(2 754)
Forch	3 159	(3 100)
Maur (inkl. Uessikon)	2 144	(2 102)
Neugut	15	(15)
Haushalte	4 361	(4 292)

Der sogenannte Geburtenüberschuss (84 Geburten abzüglich 49 Todesfälle) lag mit 35 über der Vorjahreszahl (76/50).

Viele Temposünder zum Jahresende

Offenbar zählte defensives Fahren nicht zu den Adventstugenden. Jedenfalls blitzte das Radargerät der Kantonspolizei im Gemeindeteil Maur im Innerortsbereich auffallend häufig. Der vermutlich sehr happige Bussennertrag fällt in die Staatskasse. Die Statistik der Kantonspolizei zeigt folgendes Bild:

Zollikonstrasse, Binz (vom 2. bis 21. November 2017)	
kontrollierte Fahrzeuge	106 096
Anzahl Übertretungen	115
Höchstgeschwindigkeit	80 km/h
Zürichstrasse, Maur, Höhe Haldenstrasse (vom 28. November 2017)	
kontrollierte Fahrzeuge	151
Anzahl Übertretungen	30
Höchstgeschwindigkeit	74 km/h
Zürichstrasse, Maur, Höhe Haldenstrasse 16 (vom 1. bis 6. Dezember 2017)	
kontrollierte Fahrzeuge	13 532
Anzahl Übertretungen	1 215
Höchstgeschwindigkeit	81 km/h
Rellikonstrasse, Maur, Höhe Kirchrain (vom 5. Dezember 2017)	
kontrollierte Fahrzeuge	503
Anzahl Übertretungen	33
Höchstgeschwindigkeit	72 km/h

Personelles

Die Steuerabteilung konnte 2017 die vom Kanton vorgegebene Einschätzungsquote von 60% nicht erreichen. Zum einen war dies auf Vakanzen durch Stellenwechsel, aber auch auf zu knappe eigene Ressourcen zurückzuführen. Benchmarks mit Steuerabteilungen vergleichbarer Gemeinden zeigten die unterdurchschnittliche Dotierung. Deshalb hat der Gemeinderat eine neue Administrativstelle im Umfang von 60% geschaffen.

Brunnenmeister Erwin Kuster kann am 1. März sein 25. Dienstjubiläum feiern. Der Gemeinderat gratuliert herzlich und dankt für das langjährige Engagement für die einwandfreie Maurmer Wasserversorgung.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Entlang des Aescherbachs zwischen Wassberg- und Langacherstrasse musste im Rahmen des Hochwasserschutzes (Verhinderung von Hangrutschungen) eine Ausholung erfolgen. Wegen der erschwerten Zugänglichkeit mussten die Bäume per Helikopter abtransportiert werden. Der Gemeinderat hat für diese Schutzwaldpflege einen Kredit von CHF 11 000 bewilligt.
- Der Gemeinderat will ein aktuelles Kommunikationskonzept erarbeiten lassen. Die Mediennutzung hat sich in den letzten Jahren tiefgreifend verändert und auch gesetzgeberisch stehen neue Möglichkeiten für die rechtsgültige Publikation im Internet zur Verfügung. Die Kommunikation der Gemeinde soll vor diesem Hintergrund analysiert, optimiert und in einem Konzept dokumentiert werden. Der Gemeinderat hat dazu einen Kredit von CHF 12 000 bewilligt und die Dimedio GmbH, Uster, mit der Ausarbeitung beauftragt.
- Die Installation des Schulpavillons im der Schulanlage Gassacher, Binz, wurde mit Kosten von CHF 659 000 abgerechnet. Die für Kauf, Transport und Bauarbeiten bewilligten Kredite wurden damit um CHF 36 000 unterschritten.
- Die Gustav Zollinger-Stiftung hat per Ende 2017 eine erste Amortisationsranche von CHF 1 Mio. des Gemeindedarlehnens an die Seniorenresidenz zurückbezahlt.

Gemeinderat Maur

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Einbürgerung

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 5. Februar 2018, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, in das Bürgerrecht aufgenommen:

Brás, Beatriz (w), geboren 2005, von Portugal

Gemeinderat Maur

Entsorgung

Ohne Regeln kommen wir nicht aus!



Bild: zVg

Ein Beispiel von der dezentralen Sammelstelle in Ebmatingen

Leider werden die dezentralen Sammelstellen in unserer Gemeinde immer wieder für das Entsorgen unzulässiger Altstoffe, Gebinde und Haushaltsabfälle benutzt. Gleichzeitig häufen sich die Reklamationen von Anwohnerinnen und Anwohnern, dass die dezentralen Sammelstellen ausserhalb der zugelassenen Zeit rege benutzt werden.

Wir bitten Sie, bei der Benützung aller Sammelstellen Folgendes zu beachten:

- Alle Sammelstellen dürfen nur werktags von 7.00 bis 19.00 Uhr für das Entsorgen der zugelassenen Wertstoffe benützt werden.
- Das Ablagern und Entsorgen von Abfällen wie Hauskehricht, Sperrgut, Kunststoffen, Karton, Papier usw. ist verboten. Die Umgebung der Sammelstelle ist sauber zu halten.
- Mitgebrachtes Gebinde ist wieder mitzunehmen und über den gebührenpflichtigen Hauskehricht zu entsorgen.
- In den Sammelbehältern dürfen keine artfremden Abfälle und Wertstoffe entsorgt werden. Die Anweisungen auf den Sammelbehältern sind zu befolgen.

Bitte helfen Sie mit, unsere Sammelstellen sauber zu halten und die Öffnungszeiten einzuhalten. Andernfalls sind wir gezwungen, Übertretungen strafrechtlich zu ahnden.

Besten Dank!

Gesundheitssekretariat

Bestattungen

Todesfälle Januar 2018

Weiss, Gertrud, geboren 13. Januar 1936, gestorben 2. Januar 2018 in Zollikon.

Vögeli, Margrit Elsa, geboren 27. Mai 1924, gestorben 4. Januar 2018 in Maur, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Fenner, Elisabeth Ruth, geboren 11. September 1926, gestorben 12. Januar 2018 in Zollikon, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Häusermann, Gertrud Elisabeth, geboren 28. November 1931, gestorben 19. Januar 2018 in Zürich.

Meier, Anne Catherine, geboren 18. August 1955, gestorben 23. Januar 2018 in Wetzikon ZH, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Gut, Jörg Martin, geboren 31. Dezember 1955, gestorben 31. Januar 2018 in Zürich, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Bestattungsamt Maur

Mobilität in der Gemeinde

Ruftaxi Maur

In der Gemeinde Maur besteht seit dem 10. Dezember 2017 ein Ruftaxibetrieb. Dieser wird versuchsweise bis Ende 2018 unterhalten. Das Ruftaxi soll dazu dienen, die Fahrplanlücken der Busverbindungen 701 und 744 am Vormittag und Nachmittag zu schliessen. Speziell in den Ortsteil Forch und das Pflegezentrum Forch sind die aktuellen Busverbindungen mangelhaft. Der Taxi Service Künsnacht ist mit den Fahrten beauftragt.

Es gelten folgende fixe Betriebszeiten:

Montag–Freitag:

Vormittags um 9.00 Uhr und 10.00 Uhr, nachmittags um 14.00 Uhr und 15.00 Uhr.

Samstag, Sonntag und allgemeine Feiertage:

Ab 10.00 Uhr jeweils zur vollen Stunde bis 18.00 Uhr.

Folgende Haltestellen werden in beiden Richtungen bedient:

- Maur, Dorf (bei der Landi)
- Binz bei Maur, Post
- Ebmatingen, Leeacherstrasse
- Ebmatingen, Dorf
- Aesch bei Maur, Zollingerheim
- Scheuren, Station

Jeder Fahrgast hat dem Taxiunternehmen vor Fahrtantritt einen Fahrpreis von pauschal CHF 5.– zu entrichten. Der Fahrpreis gilt pro Fahrgast.

Die Fahrgäste müssen ihre Fahrt bis spätestens 60 Minuten vor Antritt der Fahrt, gemäss Fahrplan, unter der Telefonnummer 044 910 06 00 anmelden. Es können maximal vier Fahrgäste pro Fahrt befördert werden.

Für Fragen steht Ihnen die Abteilung Sicherheit und Gesundheit, 043 366 13 08, gerne zur Verfügung.

Das Polizeisekretariat

Airport Shuttle

TAXI

8 Plätze | ☎ 079 401 20 51
edichrobot@gmail.com

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Kirchgemeindegemeinschaft geöffnet von Montag 8.30–12.00 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 8.45–11.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Sehen und Handeln – Ökumenische Kampagne 2018



Bild: Brot für alle

Der Fastenkalender 2018 ist ein Schwarzes Brett mit zahlreichen Hoffnungs-

geschichten und Inspirationen für kleine und grosse Veränderungen in unserer

Welt. Lassen Sie sich jeden Tag überraschen, wie bunt ein Schwarzes Brett sein kann.

Jahr für Jahr begleitet uns der Fastenkalender durch die vorösterliche Zeit. Schon bevor es die Ökumenische Kampagne gab, veröffentlichten die Entwicklungsorganisationen ein Meditationsbuch.

Heute finden jedes Jahr fast zwei Millionen Kalender den Weg in einen Grossteil der Schweizer Haushalte. Zum Inhalt gehören Geschichten aus dem Süden, Anregungen für uns in der Schweiz und Meditationen.

Text: Brot für alle
(gekürzt).

«Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.»

Dietrich Bonhoeffer



Bild: Brot für alle

Mit dem Versand des Fastenkalenders 2018 unterstützt die Reformierte Kirchgemeinde Maur auch in diesem Jahr die Ökumenische Kampagne von Brot für alle und Fastenopfer. Der Sinn der Kampagne ist ein ideeller und ein praktischer: Es geht um die Sensibilisierung für die Thematik und die konkrete Unterstützung der Menschen im Süden durch eine Sammlung, die ausgewählten Projekten zugutekommt (mehr unter www.sehen-und-handeln.ch). Der Versand wurde durch die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Klassen Maur, Ebmatingen und Forch vorbereitet. Wir wünschen Ihnen gute Lektüre und bedanken uns herzlich für alle Unterstützung!

Pfarrerin Pascale Rondez

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 18. Februar

10 Uhr, Kirche Maur
Führt Gott in Versuchung?

Hebräerbrief 12,1
mit Taufen

Pfarrer René Perrot
Orgel: Hermann Siegenthaler
Kollekte: Christlicher Friedensdienst
Kirchenkaffee

Sonntag, 25. Februar

10 Uhr, Kirche Maur
Dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten

Pfarrer Martin Scheidegger
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Verein zur Begleitung Schwerkranker
Kirchenkaffee

KINDER UND JUGENDLICHE

Voranzeige

Samstag, 17. März

14–17 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Osterbasteln

für 1.–6.-Klässler

Unkostenbeitrag: 5.– CHF pro Kind
Anmeldung bis 8. März an:
sekretariat@kirchemaur.ch

TERMINKALENDER

Mittwoch, 21. Februar

9.45–10.15 Uhr
Kapelle Forch
Ökumenischer Gottesdienst

Mittwoch, 28. Februar

9.45–10.15 Uhr
Kapelle Forch
Ökumenischer Gottesdienst

Freitag, 2. März

19 Uhr, Kirche Maur
Weltgebetstag 2018
«Gottes Schöpfung ist sehr gut»
Madlen Voigt, Tabea Eymold, Doris Albertin

VORANZEIGE

Sonntag, 4. März

11.30 Uhr, Kirche Maur
im Anschluss an den Gottesdienst
ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 18. März

10 Uhr, Schulhaus Looren
Loorentag

ÖFFNUNGSZEITEN SEKRETARIAT SCHULFERIEN

19. bis 22. Februar
jeweils 9–11.30 Uhr

23. Februar bis 4. März
ist das Sekretariat geschlossen.

AMTSWOCHE

18. Februar bis 3. März
Pfarrerin Pascale Rondez
Tel. 044 980 51 52

Info

Veranstaltungen

Februar

Dienstag, 20. Februar
Grüngutabfuhr
6.45–17 Uhr
Ganzes Gemeindegebiet.
Gesundheitssekretariat
Maur.

Mittwoch, 21. Februar
Mütter- und Väterberatung in Maur
9–11.15 Uhr
Entwicklung, Pflege,
Ernährung und
Erziehung kleiner Kinder.
Zollingerheim, kjz Uster.

Meditation & Kontemplation
19.30–21 Uhr
Achtsamkeit im Alltag –
lernen und erfahren. Raum
der Stille und Saal Kirch-
gemeindehaus Gerstacher,
Evang.-ref. Kirchgemeinde
Maur.

Mittwoch, 28. Februar
Mütter- und Väterberatung in Maur
9–11.15 Uhr
Entwicklung, Pflege,
Ernährung und
Erziehung kleiner Kinder.
Zollingerheim, kjz Uster.

März

Donnerstag, 1. März
Spielnachmittag für Erwachsene
14–17 Uhr
Kirchgemeindehaus
Gerstacher, Ebmatingen.
IG Spielnachmittag Binz.

Sonntag, 4. März
Abstimmung
Urnenlokale Gemeindege-
biet, Gemeinderatskanzlei.

Nimm mich mir!
17 Uhr
Eine szenische Recherche
über Niklaus von Flüel.
Eintritt frei – Kollekte.
Evang.-ref. Kirche Maur,
KulturMaur zusammen

mit der Evang.-ref. Kirche
Maur.

Dienstag, 6. März
Grüngutabfuhr
6.45–17 Uhr
Ganzes Gemeindegebiet.
Gesundheitssekretariat
Maur.

Mittwoch, 7. März
Mütter- und Väterberatung in Maur
9–11.15 Uhr
Entwicklung, Pflege,
Ernährung und
Erziehung kleiner Kinder.
Zollingerheim, kjz Uster.

Muki-Kafi
9.30–11 Uhr
Kinder bis 6 Jahre mit
Mami, Papi oder Gross-
eltern. Wettsteinhaus
Aesch, Ortsverein Aesch/
Scheuren/Forch.

Gmüetli-Zmittag
12.30–15 Uhr
Gmüetli-Zmittag für
Senioren. Polterkeller,
Seniorenkommission.

Freitag, 9. März
Suppenzmittag
12–14 Uhr
Frisch gekochte Suppen
à discrétion für Jung und
Alt. Kosten: Erwachsene
CHF 10, Kinder CHF 6.
Kuchen- und Kaffeebuffet
zum Selbstkostenpreis,
Erlös zugunsten Fasten-
opfer. Franziskusaal, Sup-
penteam St. Franziskus.

Samstag, 10. März
Infotag Gesundheitsberufe
9–12 Uhr
Berufsbildner, Fachleute
und Lernende stellen das
Aus- und Weiterbildungs-
angebot vor. Führungen
und Demonstrationen
vermitteln einen Einblick
in den Spitalalltag.
Brunnenstrasse 42, Uster,
Spital Uster.

Infotag Gesundheitsberufe
9–16 Uhr
Spannende Führun-
gen und individuelle

Beratungsgespräche zu
den vielfältigen Aus- und
Weiterbildungsangeboten.
Trichtenhauserstrasse 20,
Zollikerberg,
Spital Zollikerberg.

Schatzchammer
13.30 – 16 Uhr
Brockenhaus und
Raritätenmarkt im
Wettsteinhaus. 8127
Forch, Ortsverein Aesch/
Scheuren/Forch.

Sonntag, 11. März
Grosseltern- und Wildbienenhotel basteln
13.30–17 Uhr
Bastelnachmittag, zusam-
men mit den Enkeln bauen
Grosseltern ein Wild-
bienenhotel. Anmeldung:
Bis **Mittwoch, 21. Februar**
unter [buchung@
greifensee-stiftung.ch](mailto:buchung@greifensee-stiftung.ch)
oder Tel. 044 942 18 74.
Kosten: CHF 60 (ein Kind,
ein Erwachsener), jeder
weitere Bausatz CHF 30.
Naturstation Silberweide
Mönchaldorf.

Mittwoch, 14. März
Kartonsammlung
6.45–17 Uhr
Der Karton muss ab
6.45 Uhr bereitstehen.
Ganzes Gemeindegebiet,
Gesundheitssekretariat.

Mütter- und Väterberatung in Maur
9–11.15 Uhr
Entwicklung, Pflege,
Ernährung und
Erziehung kleiner Kinder.
Zollingerheim, kjz Uster.

Muki-Kafi
9.30–11 Uhr
Kinder bis 6 Jahre mit
Mami, Papi oder Grossel-
tern. Wettsteinhaus
Aesch, Ortsverein Aesch/
Scheuren/Forch.

Donnerstag, 15. März
Spielnachmittag für Erwachsene
14–17 Uhr

«Persönlich»



Olivia Whittingham (bald 8 Jahre alt) aus Binz liest gerne und liebt es, sich zu verkleiden.

Als was bist du heute an der Fasnacht verkleidet?
Ich bin ein «Monster High».

Was ist das?
Von diesen Charakteren gibt es Puppen und Filme. Mir gefallen die Haare, weil sie schwarz sind, nicht grün wie mein Gesicht. Ich trage ein richtiges «Monster High»-Kostüm, mit einem Ledergurt, daran hängt eine Kette und es hat auch noch einen Blitz dran. Das Kostüm kommt aus Miami!

Wieso gefallen dir die «Monster High» so gut?
Weil sie so monsterig sind (*lacht*), ich habe auch den Film von ihnen, und der gefällt mir. Im Gesicht sind sie so anders und bei den Puppen kann man Arme und Beine wegnehmen, so wie bei Frankenstein.

Wo würdest du als «Monster High» leben und wie würde es dort aussehen?
Im Monsterland; dort leben auch Zombies und alle, die dort wohnen, sind grün, violett oder haben eine andere Farbe; alle haben Superkräfte und können fliegen. Es leben auch

Meerjungfrauen-«Monster High» dort, zusammen mit Frankenstein. Auf allen Häusern glitzert es und in den Kellern hat es Discos.

Du verkleidest dich gerne, machst du dies auch an anderen Tagen im Jahr?

Ja, vor allem an Fasnacht und Halloween, aber auch wenn meine Freundinnen zu mir kommen, da verkleiden wir uns oft. Ich habe verschiedene Prinzessinnenkleider und auch ein Einhornkleid aus Plüsch.

In welche Klasse gehst du?
In die 2. Klasse.

Welches ist dein Lieblingsfach und wieso?
Lesen, ich lese gerne den kleineren Kindern vor, die noch nicht so gut lesen können.

Was machst du in deiner Freizeit am liebsten?
Zeichnen gefällt mir sehr, und ich spiele gerne mit meinen Freundinnen. Ich gehe auch ins Boxen. Am Wochenende fahren wir nach Davos zum Snowboarden, das mag ich sehr.

Spielst du ein Instrument?
Ja, Klavier.

Wenn du bei der guten Fee drei Wünsche frei hättest, was wären die?
Dass mich ein paar Buben nicht mehr nerven und keine bösen Wörter mehr zu mir sagen. Dass die Kinder netter zu mir sind, und noch neue Puppen von «Monster High» (*lacht*).

Text: Stephanie Kamm

Kirchgemeindehaus
Gerstacher, Ebmatingen.
IG Spielnachmittag Binz.

Freitag, 16. März
The Three Wise Men
17 Uhr
Jazz-Konzert.
Vorverkauf:
Kultursekretariat der

Gemeinde Maur,
kultur@maur.ch,
Telefon 043 366 13 40.
Loorensaal, KulturMaur.

Verantwortlich: Dörte Welti